



Internationale Fachtagung „Gesundheitsförderliche StadtLandschaften der Zukunft“
am 3./4. November 2014 im ZiF in Bielefeld

***Freiraumspezifische Wohlfühlfaktoren
Wahrnehmung, Nutzung & Aneignung städtischer Freiräume***

Jasmin Matros, Dipl.-Ing. Landschafts- und Freiraumplanung

Stipendiatin der Juniorforschungsgruppe „StadtLandschaft & Gesundheit“
RWTH Aachen University, Fakultät Architektur, Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur

In urbanen Räumen existieren, neben gesundheitsschädigenden Umweltbelastungen, auch vielfältige gesundheitsförderliche Strukturen wie z.B. städtische Freiräume, die, neben ökologischen, strukturellen und symbolischen Funktionen, eine soziale und gesellschaftliche Funktion haben und Einfluss auf die physische und psychische Gesundheit der Menschen nehmen können. Ihr öffentlicher Charakter und meist kostenfreier Zugang ermöglicht einer breiten Masse der städtischen Bevölkerung die Nutzung als Erholungs-, Kommunikations- und Bewegungsraum. Insbesondere *Grünräumen* wird als gesundheitsförderliche Struktur in der Stadt inzwischen national und international ein hoher Stellenwert zugesprochen.

Doch nicht überall stehen der Stadtbevölkerung öffentliche Grünräume im Wohnumfeld zur Verfügung, und die Entwicklung neuer Grünräume ist aufgrund eines Mangels an unbebauten Flächen oder wegen hoher Herstellungs- und Pflegekosten oftmals nicht zu realisieren. Umso wichtiger ist es, die gegebenen Strukturen bestmöglich zu nutzen und auch öffentliche Freiräume, die keine Grünräume darstellen oder bisher ungenutzt oder unzugänglich sind, als Potential für eine gesundheitsförderliche Freiraumnutzung zu erkennen.

Das Ziel der Arbeit ist, Zusammenhänge zwischen freiraumspezifischen Faktoren, Nutzungsgewohnheiten und dem *aktuellen* und *habituellen Wohlbefinden* von FreiraumnutzerInnen zu erkennen. Im Fokus steht dabei, neues Wissen über freiraumspezifische Faktoren zu generieren, die zu einem erhöhten Wohlbefinden sowie zu einer Nutzungssteigerung beitragen und die bei der Planung (neuer) öffentlicher Freiräume eine erhöhte Beachtung erlangen sollten.

Vor diesem Hintergrund wurde eine teilstandardisierte Vor-Ort-Befragung in unterschiedlichen öffentlichen Freiräumen der Städte Bielefeld und Gelsenkirchen durchgeführt. Hierbei zeigten sich Zusammenhänge zwischen der Nutzung städtischer Freiräume und dem Wohlbefinden der FreiraumnutzerInnen, und dies zunächst unabhängig von der Art des Freiraumes. Neben dem Pflegezustand wurde insbesondere die Atmosphäre eines Freiraumes als wichtiger freiraumspezifischer Faktor genannt. Die Atmosphäre stellt folglich einen der Faktoren dar, die in stadtplanerischen Prozessen, insbesondere bei der Planung städtischer Freiräume, berücksichtigt werden sollten. Dies wirft wiederum die Frage auf, inwiefern die Atmosphäre eines Freiraumes planbar ist.



„Gesundheitliche Bedeutung urbaner Grünräume (Stadtgrün) und Gewässer (Stadtblau)“

In der Philosophie und Architektur gibt es Ansätze, Aspekte zu benennen, die die Atmosphäre eines Raumes beeinflussen. Eine allgemein gültige Definition existiert allerdings nicht. Auch in der Freiraumplanung gibt es keinen Konsens über den Begriff. Nach Gernot Böhme vermittelt die Atmosphäre zwischen objektiven Qualitäten einer Umgebung und dem subjektiven Befinden der Menschen. Jeder Mensch nimmt fortwährend eine Atmosphäre wahr, selbst wenn dieses unbewusst geschieht. Die Atmosphäre eines Raumes wird von jedem individuell wahrgenommen und bewertet, was die Planbarkeit von einer Atmosphäre, die für alle gleichermaßen positiv ist, erschwert. Vor dem Hintergrund, dass die Atmosphäre die emotionale Wahrnehmung anspricht und zu sofortiger Annahme oder Ablehnung eines Raumes beitragen kann, sollten die Einflussfaktoren der Atmosphäre weitgehend operationalisiert und bisher unbeachtete Aspekte in der Freiraumplanung verankert werden.

Kontakt:

Jasmin Matros

RWTH Aachen University
Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur
Jakobstraße 2
52056 Aachen

Tel.: 0241 8095032

Email: matros@la.rwth-aachen.de

Web: http://www.la.rwth-aachen.de/Lehrstuhl/MitarbeiterInnen/Jasmin_Matros.html

Web: <http://www.stadtlandschaft-und-gesundheit.de>